

Grußwort zur Europeana

Europas Staaten haben sich nach vielen Jahren der Feindschaft und des Krieges dazu entschlossen einen gemeinsamen Weg zu beschreiten.

Die Frage die der Bürger dieser Gemeinschaft sich zwangsläufig stellen muss ist, wohin dieser Pfad führt. In der Hoffnung er führe nicht zurück zum Anfang der Reise, beschreiten wir ihn gemeinsam.

Nur durch Mut und die Fähigkeit das Vergangene hinter uns zu lassen, sind wir so weit gekommen. Der Zusammenhalt, aber auch die Zusammengehörigkeit der europäischen Staaten ist in vielerlei Hinsicht eine bemerkenswerte Situation.

Nicht nur politisch, auch kulturell hängt die Europäische Union zusammen. Das Symbol dieses Schulterschlusses ist die Hymne der Europäischen Union.

Sie stellt ein Identifikationsmerkmal dar, welches das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Der Europa-Rat, die älteste Institution für Menschenrechte und Demokratie, ergreift die Chance, eine Hymne als gemeinsames Symbol für die Gemeinschaft Europas, festzulegen. Eine europäische Hymne bringt die Einheit der Vielfalt Europas zum Ausdruck.

In diesem Sinne begrüße ich den Einsatz der Akteure um Europas Einheit zu stärken. Die Eigeninterpretation, genannt „Europeana“, **spiegelt die Vielfalt der Europäischen Union wieder. Harmonisch klingen die unterschiedlichen Instrumente zusammen und erzeugen ein einzigartiges Erlebnis.**

Die Initiative des Komponisten Conny Conrad als solches zeigt, dass der europäische Entwicklungsprozess noch nicht abgeschlossen ist. Sie trägt dazu bei, die Entwicklung weiter voranzutreiben um dem eingeschlagenen Pfad weiter zu folgen.

Ohne engagierte Europäer besteht die Gefahr vom rechten Weg abzukommen. Um diesen Gefahren und Versuchungen zu widerstehen dienen gemeinsame Verankerungen wie die Europahymne oder die Flagge der Europäischen Union.

Sie beleuchten den Weg vor, aber auch hinter uns und motivieren, genau diese Richtung beizubehalten.

Die „Europeana“ zeigt auf, wozu eine Zusammenarbeit der verschiedenen Kulturen fähig ist und stellt ein ausgezeichnetes Beispiel für die Integration Europas dar. Aus diesen Gründen begrüße ich, als Präsident des europäischen Parlaments, das Engagement der beteiligten Akteure und danke ihnen herzlich für den Einsatz die europäische Idee zu fördern.

Brüssel, im November 2014

McKee Schulz